Inhaltsverzeichnis

Vorwort 7

Einleitung

Andreas Holzem
Normieren, Tradieren, Inszenieren. Das Christentum als Buchreligion 9

Walter Burkert
Im Vorhof der Buchreligionen. Zur Rolle der Schriftlichkeit in Kulten des Altertums 25

I. Kommentar und Geschichte

Wilhelm Geerlings
Die lateinischen patristischen Bibelkommentare der Antike 41

Theofried Baumeister
Der Rekurs auf die Bibel als Mittel zur Darstellung heiliger Geschichte in der altchristlichen Hagiographie 55

Nikolaus Staubach
Schriftexegese und Kulturgeschichte. Zur Konzeption von Augustins „Civitas Dei" 73

II. Kanonisierung und Lebensform

Bernhard Jussen
„Verdunkelte Theologie" im frühen Mittelalter? Tun-Ergehen-Zusammenhang und Gabentausch aus semantischer Perspektive 91

Gisela Muschiol
Hoc dixit Ieronimus. Monastische Tradition und Normierung im 12. Jahrhundert 109

Hubertus Lutterbach
Peter Abaelards Lebensregel für Klosterfrauen. Zum korrigierenden Umgang mit dem fundierenden Text 127

Berndt Hamm
Wie innovativ war die Reformation? 141

III. Vermittlung und Aneignung

Erich Zenger
Der Psalter als Buch der Tora Davids. Zur Bedeutung der Verschriftung und Kanonisierung von Gebeten und Liedern 157

Klaus Schreiner
„Die wahrheit wirt uns menschen verkündt durch Gottes Wort mündlich und schriftlich." Debatten über das geschriebene und ungeschriebene Wort Gottes in volkssprachlichen deutschen Theologien der frühen Neuzeit 177

Andreas Holzem
Das Buch als Gegenstand und Quelle der Andacht. Beispiele literaler Religiosität in Westfalen 1600–1800 225

Wilhelm Damberg
Zitationsnetzwerke und theologische Eliten. Überlegungen zur Rekonstruktion der neueren Theologiegeschichte 263

IV. Kanonisierung und Zensur

Michael N. Ebertz
„Tote Menschen haben keine Probleme"? – oder: Der Zwang zum Vergessen und Erinnern. Die Beschneidung des eschatologischen Codes im 20. Jahrhundert 279

Hubert Wolf
Zensur – Medienpolitik – Index. Buchreligion und Bücherverbote 301

Arnold Angenendt
Buchstabe und Geist 325

Personenregister 347